

BAG Target

2463 - U/4.03

900000324

B e r i c h t Nr. ....  
über

**Geheim**

Stand der Reichsamtversuche

Verfasser: Dr. S a u t e r

Nach der letzten Besprechung am 31.8.1943 in Schwarzheide konnten die gerade fertiggestellten 6 neuen wasserbeheizten Mannesmannrohr-Versuchsöfen am 10.9.1943 angefahren werden. Nach Überwindung verschiedener Anfangsschwierigkeiten in der Wartung der Öfen und nach dem Einbau eines verbesserten Wasserstandes während des Laufs der Öfen ging der weitere Verlauf bei den Versuchsöfen 2 (Lurgi), 4 (I.G.), 5 (Ruhchemie) und 1 (K.W.I.) praktisch ohne ernsthafte Zwischenfälle vonstatten. Die Öfen 2, 4 und 5 konnten die vorgeschriebene Versuchszeit (90 Tage im geraden Durchgang) in der Zeit vom 10. - 13. Dezember mit aufschlußreichen Ergebnissen beenden. Ofen 6 (Rheinpreußen) lief mit der 2. Füllung ca. 28 Tage. Infolge einer Undichtigkeit zwischen Eingangsrühr und Ofen (die sich vor allem in der Feindestillation in einem größeren Fehlbetrag zwischen dem Produkt-Soll- und Habenwert aufzeigte) entschloß sich Rheinpreußen zur Neufüllung. Gegenwärtig ist der Ofen 6 von Rheinpreußen wieder beim 30. Betriebstag. Das K.W.I. setzte seinen Ofen 1 nach ca. 58 Betriebstagen ab und fährt zur Zeit den Ofen mit einem Kontakt von etwas geänderter Zusammensetzung wieder an. Wegen technischer Mängel und Schwierigkeiten (zum Teil auch bedingt durch den Eintritt des Frostes) war die Messung der Eingangsgasmenge bei Ofen 1 ungenau. Der Fehler ist jetzt gefunden und beseitigt worden.

Eine unerwartete Betriebsstörung der Reichsamtversuche wurde am 8.12.43 durch den plötzlichen Ausfall des Speisedruckwasserofens hervorgerufen. Es gelang, durch den Übergang zur Ofenspeisung mit einer Handpumpe eine Versuchsstörung bei den Öfen 2, 4, 5 und 6 zu verhindern (Ofen 1 war außer Betrieb). Leider fiel Ofen 3 (Brabag) im Zusammenhang damit infolge zu spät beobachteten Wassermangels durch C-Abscheidung aus. Zwei Feindestillationen liegen von Ofen 3 vor. Der Kontakt lief sehr gleichmäßig und konstant, ähnlich wie der Lurgi-Kontakt. Der Ofen 3 ist neu gefüllt und wieder in Anfahrt.

Gegen Ende des Jahres traten wiederholt Schwierigkeiten in der Versorgung mit Kohlenoxyd und Trockeneis durch besondere äußere Umstände ein. Dank der guten Unterstützung durch das Leunawerk konnte eine Unterbrechung der Versuche vermieden werden. Wir hoffen, daß wir in etwa 2 - 3 Monaten in der Lage sind, Kohlenoxyd von der erforderlichen Reinheit selbst herzustellen. Auf die Trockeneislieferungen sind wir jedoch vorläufig noch angewiesen.

b.w.

Durch die bevorstehende Umstellung eines Teils der Versuchsofen auf die Kreislauffahrweise wird der Trockeneisverbrauch um ca. 250 % erhöht. Da größere Trockeneislieferungen nicht zu erwarten sind, können voraussichtlich nur 2 - 3 Ofen im Kreislauf gefahren werden.

Nach Mitteilung der Ruhrchemie <sup>Platzzeit</sup> beabsichtigt sie, nochmals einen 2. Kontakt im geraden Durchgang einzusetzen. ....

Die Brabag bittet jedoch, da die Vorbereitung der Kreislaufversuche und der CO-Herstellung einen erhöhten Einsatz der Bedienungsmannschaft mit sich bringt, im alten Jahr von dem Einsatz weiterer Kontakte im geraden Durchgange abzusehen. Es ist ferner mit dem Abgang von 5 Mitarbeitern zur Wehrmacht zu rechnen. ....

Es wurden bisher bewusst keine offiziellen Abschnittsbilanzen der Versuche ausgegeben, da zur Festlegung, vor allem der eingesetzten Gasmengen, die Ermittlung erstens der Nennwerte der Meßinstrumente und zweitens des Ofensystemzustandes nach Beendigung des Versuches von besonderer Bedeutung sind. Zur Zeit werden die Bilanzen für die Ofen 2 (Lurgi), 3 (Brabag), 4 (I.G.) und 1 (K.W.I.) zusammen mit den Vertretern der Beteiligten gemeinsam mit Dr. Ruschenburg und Dr. Sauter bearbeitet. Die Berichte gehen Ihnen dann baldigst zu. ....

gez. Ruschenburg

gez.: Dr. Sauter

